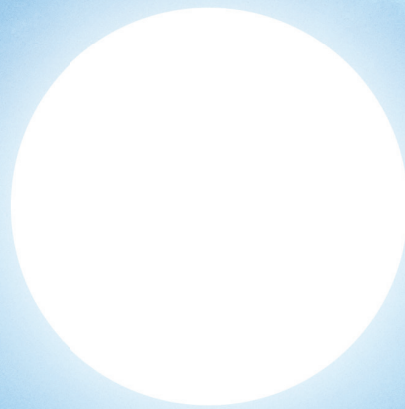


MetanoiaMagazin

FÜR KRITISCHE PERSPEKTIVEN UND UNBEIRRTES DENKEN

Ausgabe Nr. 56 | 2023



Krieg gegen die Sonne

Der Antisonnenkult

Panikmache mit «Hitzerekorden»
und Hautkrebs

Die gekaperte Schöpfung

Wie ein Keil zwischen Mensch
und Sonne getrieben wird

Geoengineering

Die globale Beherrschung
des Wetters

Liebe Leser

Zu welch abstrusen Verkehrungen sich die Menschen durch dauerndes Trommelfeuer aus Medien, Politik und Wissenschaft manipulieren lassen, kann eindrucksvoll am Beispiel des vermeintlich menschengemachten Klimawandels beobachtet werden. Seit nunmehr Jahrzehnten wird versucht uns weiszumachen, dass es sich beim lebenswichtigen und allgegenwärtigen Spurengas CO₂ in Wirklichkeit um ein todbringendes Giftgas handelt. Durch menschliche Aktivitäten übermässig viel emittiert, sei es verantwortlich für den rapiden Anstieg der globalen Temperatur und all die angeblich damit einhergehenden Naturkatastrophen. Basierend auf dieser nachweislich falschen Behauptung des kausalen Zusammenhangs zwischen CO₂ und Erderwärmung, der eigentlichen Ur-Lüge des Klimadogmas, haben sich westliche Regierungsvertreter 2015 an der UN-Klimakonferenz in Paris in Schildbürgermanier und ohne demokratische Legitimation der Begrenzung des Temperaturanstieges auf max. 1,5 Grad und der sog. Klimaneutralität bis 2050 verschrieben. Diese geschickt als «nichtbindend» bezeichneten Beschlüsse haben dann in Form von «Soft Law» Einzug in die jeweiligen Parlamente gehalten, wo sie sich bis heute in unumstösslichen Gesetzen und Richtlinien manifestieren. Mittlerweile sehen sich die westlichen Gesellschaften rechtlich vollendeten Tatsachen gegenüber, deren planwirtschaftliche Umsetzung laut McKinsey global mit Kosten in Höhe von ca. 300 Billionen bzw. unvorstellbaren 300'000 (!) Milliarden Dollar zu Buche schlagen wird. All dies wohl-gemerkt basierend auf dem falschen Narrativ vom CO₂ als Ursache für die Klimaerwärmung. Einen zartbitteren Vorgesmack auf diesen wirtschaftlichen Selbstmord mit Ansage erhält der Deutsche Michel in Form des kürzlich verabschiedeten Heizungsgesetzes unter der Ägide des Bundesministers für Wirtschaft und Klimaschutz, Robert Habeck, der seines Zeichens Vaterlandsliebe «stets zum Kotzen» fand und «mit Deutschland noch nie etwas anzufangen» wusste und «es bis heute nicht» weiss.

Im Windschatten des «Klimakiller»-Spurengases CO₂ wurde seit Jahren subtil ein neues Feindbild in unseren Köpfen herangezüchtet, welches sich in der Wahrnehmung vieler mittlerweile zu einem tödlichen Unheilsbringer aufgebaut hat: die Sonne! Einst gleichgesetzt mit Lebensenergie, Wärme, Licht, Weisheit sowie Liebe und von Kulturen und Zivilisationen gottgleich verehrt und angebetet, ist sie seit den 80ern unter erfolgreichem Dauerbeschuss von Massenmedien und «Wissenschaft» zum Sinnbild einer krebserregenden Gefahrenquelle verkommen, die man tunlichst meiden sollte. Man fragt sich dabei, wie unsere Vorfahren es schafften, die Feldarbeit jahrzehntelang in praller Sonne ohne Sonnencreme zu verrichten und dennoch in gesegnetem Alter kreisfrei zu sterben. Man fragt sich überhaupt, wie die Menschheit als Ganzes fortbestehen konnte, wo doch beim schutzlosen Aufenthalt in der Sonne stets der Hautkrebs lauert, bis man erstaunt feststellt, dass dieser

erst mit der Markteinführung von Sonnencremes zum Massenphänomen wurde (siehe S.27 ff.).

Doch inzwischen gilt die Sonne nicht mehr nur als Ursache für Hautkrebs, sie scheint seit neustem auch fürs Klima verantwortlich. Moment, war sie das nicht schon immer? Was bislang als offenkundiges Allgemeinwissen galt und einzig von Apologeten der anthropogenen Klimakatastrophe tunlichst ignoriert und – bspw. durch Harald Lesch – aggressiv bestritten wurde, nämlich dass die Sonne unser Klima bestimmt, scheint nun plötzlich nicht nur anerkannt, sondern wird – wen wundert's? – zugleich ins krasse Negative verzerrt. Dieselbe Sonne, für die wir zu Urlaubszeiten bislang hohe Kosten und grosse Reises Strapazen im Verkehrstau oder im Flugzeug Richtung Süden auf uns genommen ha-

ben, wird, so steht es in der Zeitung, zum todbringenden und alles zersetzenden Feuerball; rettende Klima-Lockdowns sind nur noch eine Frage der Zeit. In den Wettervorhersagen werden Gebiete mit Temperaturen ab 28 Grad mit derart dunklen Rottönen gefärbt, dass einem angst und bange wird.

Es gab Zeiten, da haben wir uns über 30 Grad gefreut, waren im Schwimmbad (heute aus anderen Gründen auch zunehmend schwierig) und haben die lauen Sommerabende am Grill im Garten verbracht. Heute ist das anders: Heute gelten 30 Grad als Gefahr für Leib und Leben und es werden allen Ernstes Pläne

geschmiedet, die Sonneneinstrahlung mittels chemischer Partikel, welche durch Flugzeuge in die Atmosphäre gesprüht werden, zu blockieren und damit die Temperatur zu reduzieren. Die Schildbürger würden vor Ehrfurcht erstarren!

Wohin es führt, wenn die Temperatur nur schon um zwei Grad absinkt, erlebten die Menschen Europas im Jahr 1816 in leidvoller Weise. Als «Jahr ohne Sommer» ging es in die Geschichtsbücher ein, nachdem ein Jahr zuvor im weit entfernten Indonesien der Vulkan Tambora Dutzende Kubikmeter Magma aus seinem Schlund geschleudert hatte – der Ausbruch gilt als der grösste von Menschen dokumentierte. Asche und Aerosole, welche in die Stratosphäre gelangten, verdunkelten den Himmel und verhinderten damit den Eintritt der lebenswichtigen Sonnenstrahlen und die mit ihnen ankommende Wärme. So erhielt nicht der Frühling Einzug, sondern die Kälte blieb und der Schnee kehrte zurück. Die «schlimmste Hungersnot des 19. Jahrhunderts» (Welt, 30.12.2015) nahm ihren Lauf: Unzählige Menschen in Europa verhungerten oder wanderten aus, weil auf den Feldern kaum etwas wuchs, die mageren Ernten im Dauerregen vermoderten und das Vieh verendete. Unvorstellbares Elend und schlimmste Notstände auf ganzen Kontinenten wegen durchschnittlich zwei Grad tieferen Temperaturen aufgrund von eingeschränkter Sonneneinstrahlung! Man kann nur hoffen, dass die Zauberlehrlinge der Wissenschaft und Politik mit ihren Plänen, die Sonne zu verdunkeln, nicht Geister rufen, die wir alle nicht mehr loswerden. (ab)

**«Aber krebserregend
ist [die Sonne]
immer. Sie müssen
nur rausgehen - und
schon nehmen Sie
Schäden mit. Auch
dann, wenn Sie
keinen Sonnenbrand
bekommen.»**

*Der Dermatologe Prof. Eckhard Breitbart
am 5. Mai 2023 auf RTL-News*



Foto: Shutterstock/Gergitek Gergi tavan

Der diesjährige Sommer in Deutschland war durchwachsen, hatte Auf's und Abs, brachte Perioden des miesen und kühlen, teils gar kalten Regenwetters, bescherte uns aber zeitweise auch sonnig-warmes Sommerwetter, bei dem man es sich so richtig gut gehen lassen konnte. Ein typisch deutscher Sommer also, möchte man meinen. Doch in den Augen von Politikern und der ihnen nahestehenden Priesterkaste an «Gesundheitsexperten» war alles ganz anders: Ihr spätestens seit 2020 vollends zum Vorschein gekommener Kontrollwahn trieb sie zu dramatisch-apokalyptischen Warnbotschaften, in denen sie Europas sommerliche Temperaturen für brandgefährlich erklärten. «Hitze kann tödlich sein», liessen sie die Bevölkerung über alle Kanäle unaufhörlich wissen, während die «Experten» erklärten, dass man viel Wasser trinken, sich lückenlos mit Sonnencreme einschmieren und in der Mittagshitze im Schatten aufhalten müsse – es warte eben niemand Geringeres als der Tod um die Ecke, der quasi immer bloss ein Sonnenbad oder einen versäumten Schluck Wasser entfernt sei. Mit etwas Abstand lässt sich erkennen: All dies ist nur Teil eines grösseren Feldzuges gegen die Sonne. Wo man auch hinblickt, wird sie auf die ein oder andere Weise zum Urfeind der Menschheit (v)erklärt: Sie verursache Hautkrebs und plötzlichen Herzstillstand sowie den Klimawandel mitsamt Dürren und Waldbränden – sei also ein Unheilsbringer erster Güte. Dies verlange umfangreiche lokale wie auch globale Massnahmen, um die tödliche Macht der Sonne einzudämmen. Wenn solcherlei kontraintuitive Botschaften propagiert und dazu noch weitreichende Forderungen aufgestellt werden, heisst es, im wahrsten Sinne des Wortes «hellhörig» zu werden und das verlaubliche Narrativ genauer zu «beleuchten».

Verlag	InfoXpress GmbH, Hohestr. 130, CH-4104 Oberwil
Herausgeber	André Barmettler
Kontakt	Tel +41 61 511 45 08 / info@metanoia-magazin.com
Website	www.metanoia-magazin.com
Erscheinung	ca. 6-8 x jährlich im Abonnement
Bestellung	Tel +41 61 511 45 08 / www.metanoia-magazin.com
Redaktion	Tilman Knechtel (tk) / André Barmettler (ab) / Jonas Freud (jf) Gerhard Wisnewski (gw), Fynn Peter (fp)
Satz/Layout	Elementi Studio
Fotos	Sofern nicht vermerkt: commons.wikimedia.org
Cover-Bild	Johannes Sonneaug

Inhalt

Der Krieg gegen die Sonne

Das Zentralgestirn am Himmel wird auf materieller, weltanschaulicher und spiritueller Ebene bekämpft.

4

Sonnencreme: Der Schatten aus der Tube

Um sich vor Hautkrebs zu schützen, gilt Sonnencreme mittlerweile als unabdingbar. Dabei werden die Nachteile und Gefahren der chemischen Substanz auf der Haut nur selten thematisiert.

17

Datenmassagen und falsche Rekorde seit Jahren

Die uns als seriöse Wissenschaft verkaufte Temperaturmesserei steckt voller grober Ungenauigkeiten und eklatanter Schwachstellen.

27

Buschfeuer: Wird Australien unbewohnbar?

Die brandgefährlichen Dürren und Waldbrände, unter denen grosse Teile Australiens zu leiden haben, könnten teilweise menschengemacht sein – worunter keinesfalls eine Klimaerwärmung durch CO₂-Ausstoss zu verstehen ist.

33

Wetter und Politik: Daher weht der Wind!

Die Beherrschung des Wetters ist für das Militär von grösster strategischer Bedeutung. Ob mittlerweile sogar eine Veränderung der Windrichtung möglich ist?

45

Die Mutter aller Verschwörungstheorien: Gibt es Chemtrails?

Sind die oft beobachtbaren Streifen am Himmel menschlicher bzw. chemischer Natur? Oder ist das Chemtrail-Narrativ nichts weiter als ein fantasiereicher Mythos? Fragen, die wir nicht endgültig beantworten können.

51

Die Sonne: Unsere natürliche Verbündete

Die Sonne ist der Taktgeber für alles Lebendige auf der Erde. Sie arbeitet für das Leben, und nicht dagegen.

58



Auf einen Blick

► Ein verdeckter Krieg gegen die Menschheit tobt, und selbst natürliche und nützliche Geschenke der Natur werden in dessen Rahmen für schädlich erklärt. Bestes Beispiel: das harmlose Spurengas CO₂.

► Seit Neuestem erklären «unsere» Medien auch die Sonne zu ihrem Feindbild. Sie erzeuge Ozon, verbrenne die Haut, sei krebserregend, dörre unsere Böden aus und treibe Menschen in den Hitzetod.

► Als Gegenmassnahme wird von «Philanthropen» wie Bill Gates und George Soros sowie Regierungen in aller Welt unter dem Überbegriff «Geoengineering» empfohlen, die auf die Erde eintreffende Sonneneinstrahlung zu verringern, indem chemische Schwebeteilchen (Aerosole) in der Atmo- oder Stratosphäre versprüht werden.

► Den Mächtigen und ihrer Priesterkaste ist die Sonne seit mindestens 2000 Jahren ein Dorn im Auge. Genau genommen ist das Zentralgestirn der einzig logische Gott der Menschheit, weshalb versucht wurde und wird, die Sonne aus dem kollektiven Bewusstsein zu vertreiben und Religionen/Ideologien an ihre Stelle zu setzen.

Der Krieg gegen die Sonne

von Gerhard Wisniewski

Foto: Shutterstock/freedomnaruk

München, 5. August 2023: 16 Grad, 90 Prozent Luftfeuchte, Dauerregen. Autoreifen zischen über nasse Strassen; der Himmel ist weiss wie der Dampf in einer Waschküche. Und so geht das nun schon seit Wochen. Dabei war doch alles ganz anders geplant: «Lauterbach will Hitzeplan für Deutschland», meldeten die Medien Ende Juni 2023. Das sei «eine Frage des Überlebens». ⁽¹⁾ Nach «Corona» plagten den Minister wahrscheinlich schon wieder Endzeitphantasien: Von einer gnadenlosen Sonne verbrannte Bürger krochen vor seinem inneren Auge bereits über verdorrte Landschaften – auf der verzweiferten Suche nach etwas Sonnencreme aus den Giftküchen der Phar-

makonzerne (siehe S.17 ff.). «Hitzeschutz ist Lebensschutz», vermeldete sein «Gesundheitsministerium» am 26. Juni 2023.

⁽²⁾ «Kaum jemand, dem die Hitze derzeit nicht zu schaffen macht», stöhnte auch der Radiosender SWR3: «Damit der Sommer für Menschen nicht zur Gefahr wird, haben Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) und Experten einen Hitzeschutzplan für Deutschland aufgestellt. [...] trotz der konstant hohen 30 Grad im Juni wird es im Juli und August wahrscheinlich noch heisser.» ⁽³⁾ Pustekuchen – während der Wind Wasserschwaden über die Landschaften trieb, wurde es im Juli und Anfang August vergleichsweise kalt. Im Emsland war der siebte Monat «einer der Nassesten in 20 Jahren», meldete die Osnabrücker Zeitung.

⁽⁴⁾ Anfang August erwartete der Deutsche Wetterdienst «teils 24-stündigen Dauerregen mit Regenmengen zwischen 30 Litern im Odenwald und teils bis zu 80 Litern pro Quadratmeter im Schwarzwald». ⁽⁵⁾ Sogar der Nahrungsversorgung machten die Unwetter zu schaffen. «Aktuell macht der Dauerregen die Ernte von Weizen, Roggen und Triticale sowie von Winterraps unmöglich», wies das Portal agrarheute Mitte August auf die kommenden Ernteausfälle hin. ⁽⁶⁾

Die importierte Hitzewelle

Dumm gelaufen. Dabei war doch alles so schön geplant: Hitzemassnahmen, Hitzecenotstand, Hitzelockdown. Aber irgendwie ist schief gegangen: Das System ist genau in die andere Richtung umge-

schlagen, und zwar extrem. Sprich: Lauterbachs «Hitzeschutzplan» ist sang- und klanglos abgesoffen. Der ganze geplante Notstand wurde von den Wassermassen weggespült. «Die Klimasekte und die ihnen hörigen Politiker wie Karl Lauterbach haben voll auf einen Hitzesommer gesetzt, um ihrem Ziel «Klima-Lockdown» ein Stück näher zu kommen. Dauerregen und fast schon arktische Temperaturen haben ihnen einen Strich durch die Rechnung gemacht», so das Portal Freie Welt in einem Newsletter.

Egal: Die Politik und ihre Behörden bemühten sich verzweifelt, die abgesagte Hitzewelle vor der Realität zu retten – und sei es durch Falschmeldungen. So prognostizierte die europäische Raumfahrtbehörde ESA Lufttemperaturen bis 48 Grad: «Italien, Spanien, Frankreich, Deutschland und Polen stehen vor einer grossen Hitzewelle. Auf den Inseln Sizilien und Sardinien werden Lufttemperaturen von bis zu 48 °C erwartet – möglicherweise die heissesten Temperaturen, die jemals in Europa gemessen wurden.»⁽⁷⁾ Erstens können Temperaturen nicht «heiss» sein, sondern «hoch». Zweitens bedeutet das noch gar nichts. Denn die Messreihe der Menschheit ist im Vergleich zur Erdgeschichte zu vernachlässigen (siehe S.27 ff.). Drittens handelte es sich ohnehin um Fake News: Denn in Wirklichkeit ging es gar nicht um Luft-, sondern um Bodentemperaturen. Und dass sich der Boden im Sonnenlicht massiv aufheizen kann, weiss jeder, der schon einmal im Süden barfuss über einen Sandstrand gelaufen ist. Aber Medien und Politik griffen die Falschmeldung begierig auf: «Dieses Wochenende kommt es im Süden Europas zu Höchsttemperaturen bis zu 48 Grad», warnte die Grüne Ricarda Lang am 14. Juli 2023 auf Twitter: «Diese Hitze gefährdet unsere Gesundheit». Und auch die Tagesschau meldete, auf der Insel Sizilien würden bis zu 48 Grad «im Schatten» erwartet.⁽⁸⁾ Aber weil sich diese Meldung schon bald als heisse Luft erwies, wurde die Hitzewelle eben importiert, und sei es aus Südkorea. Hauptsache, dem Leser trat der Schweiß auf die Stirn:

- «Temperaturen bei 38 Grad: Weltpfadfindertreffen [in Südkorea] durch Hitze gefährdet»⁽⁹⁾
- «Hitze-Rekorde in Südamerika: Heissester Winter seit 70 Jahren»⁽¹⁰⁾
- «Extreme Hitze in Arizona tötet sogar Kakteen»⁽¹¹⁾
- «Iran: Temperaturen von 50 Grad erwartet: Regierung ordnet Hitze-Lockdown an»⁽¹²⁾

Folge des Klimawandels

rnd RedaktionsNetzwerk Deutschland

Juli wird wohl der weltweit heißeste Monat seit Jahrtausenden

rnd.de, 27.07.2023

WELT

Juli wird global wahrscheinlich heißester Monat seit Jahrtausenden

welt.de, 27.07.2023

Immer neue Klima-Rekorde

STUTTGARTER ZEITUNG

Juli 2023 ist der heißeste Juli seit Jahrtausenden

stuttgarter-zeitung.de, 27.07.2023

KLIMAKRISE

Handelsblatt

Juli wird global wohl heißester Monat seit Jahrtausenden

handelsblatt.com, 27.07.2023

Die deutsche Presse im Gleichschritt: Kaum ein Medium war aufzufinden, das den vermeintlichen Jahrtausendrekord nicht verkündete. Ein Schelm, wer glaubt, im nächsten Sommer würde dieser Rekord wieder gebrochen werden.

Dass Letzteres gar kein «Lockdown» war, versteht sich bei unseren Medien fast von selbst. In Wirklichkeit war das nur totalitäres Gulag-Denken. Denn mit einem Lockdown verbindet man ja Ausgangssperren und Besuchsverbote. Der Iran war da liberaler und gab lediglich für zwei Tage hitzefrei: «Die Regierung hat den Vorschlag des Gesundheitsministeriums akzeptiert, Mittwoch und Donnerstag im ganzen Land zu Feiertagen zu erklären, um die öffentliche Gesundheit zu schützen», meldete die iranische Nachrichtenagentur Irna laut euronews.⁽¹³⁾

Mitten im Death Valley?

Aber hierzulande kann man da doch mehr draus machen: Hitzealarm, Veranstaltungsstopp, Lockdown! So habe zum Beispiel die SPD Schleswig-Holstein «eine ganze Reihe von Massnahmen zur Vorbereitung auf Hitzeereignisse» vorgeschlagen: «Bei Temperaturen ab 35 Grad soll das öffentliche Leben eingeschränkt werden, so dass grosse Veranstaltungen und Sportturniere nicht stattfinden», heisst es in dem Antrag. Im Klartext: Ein Hitze-Lockdown.»⁽¹⁴⁾ Auch bei uns sollte es deshalb wieder heiss werden – sehr heiss. Die Illusion des «kochenden Planeten» (UN-Pate António Guterres)⁽¹⁵⁾ musste unbedingt aufrecht erhalten werden. Neuer Versuch, neues Glück:

«Hitzewelle voraus!», meldete wetter.de fröhlich am 5. August 2023: «30 Grad plus X: Blitzsommer geht an den Start.» Und dafür hagelte es überall schon mal jede Menge Ratschläge: «Gesundheitsrisiko Hitze», warnte das Bundesministerium für Gesundheit; «Empfehlungen bei Hitze – alle wichtigen Tipps», hiess es auf einer regierungsnahen Webseite⁽¹⁶⁾, und der NDR präsentierte «10 Tipps gegen Hitze», darunter bahnbrechende Erkenntnisse wie «lockere luftige Kleidung tragen», «den Körper mit Flüssigkeit versorgen» oder «Sport nur morgens oder abends».⁽¹⁷⁾ Was wären wir ohne unsere Medien! In Berlin zahlte der Senat 50'000 Euro «für Hitzetipps, die jeder kennt», notierte die Berliner BZ.⁽¹⁸⁾

Der Schuldige für die irgendwann kommende Hitzewelle ist natürlich ausgemacht: Neben dem schon lange verurteilten CO₂ soll es nun auch die Sonne sein! «Hitzetote: Schutzlos unter der Sonne», unkte unheilschwanger Die Zeit⁽¹⁹⁾, als befänden wir uns bereits mitten im Death Valley.

Die Sonne: Staatsfeind Nr. 1

Und wenn man den angeblich schädlichen CO₂-Ausstoss schon nicht in den Griff bekommt, dann heisst es eben: «Sonne verdunkeln.» Das konnte ▶

Bundesministerium
für Gesundheit

DWD



www.hitzeschutzplan.de

Hitze kann tödlich sein

So kommen Sie gut durch die Sommerhitze.



Mehr Tipps – auch zur Medikamenteneinnahme
bei Hitze und was im Notfall zu tun ist – unter
www.klima-mensch-gesundheit.de



Was Kommunen und Gemeinden
bereits jetzt tun können unter
www.hitzeservice.de



Bundeszentrale
für
gesundheitliche
Aufklärung

Poster mit banalsten Ratschlägen, das von der «Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung» im Rahmen von Karl Lauterbachs «Hitzeschutzplan» erstellt wurde

man am 16. Juli 2023 in den Badischen Neuesten Nachrichten lesen: «USA prüfen Notlösung zur Klimaretung», hiess es da. «Hilft ein Sonnenschirm für die Erde?», hatte zuvor schon der Südwestdeutsche Rundfunk am 04. Juli nachgehakt. Keine Frage: Teile der Wissenschaft halten sich für göttlich und sind endgültig übergeschnappt. Arrogant nennen sie das «Geoengineering» oder gar «Ter-raforming». «Geoengineering umfasst bewusste und zielgerichtete – meist in grossem Massstab durchgeführte – Eingriffe in das Klimasystem mit dem Ziel, die vom Menschen gemachte (anthropogene) Klimaerwärmung zu mildern (Royal Society 2009)», erfahren wir jüngst auf der Webseite des deutschen Umweltbundesamts. Als zweite Komponente des «Geoengineerings» neben der Entziehung von Kohlendioxid aus der Atmosphäre nennt die Ökobehörde «Solar Radiation Management»: «Ziel solcher Ansätze ist es, die auf die Erde eintreffende Sonneneinstrahlung zu verringern und damit die globale Durchschnittstemperatur zu reduzieren. Dazu gehören Vorschläge wie die Installation von Spiegeln im Weltraum oder die Erhöhung der Rückstrahlung des Sonnenlichts (Albedo) durch die Aufhellung von Siedlungen (z.B. Weissen von Dächern). Der am häufigsten diskutierte Ansatz in der Literatur ist die Ausbringung von Gasen mit Schwebeteilchen (Aerosolen) in der Stratosphäre, um das Sonnenlicht zu streuen und damit eine geringere Sonneneinstrahlung an der Erdoberfläche zu bewirken.»⁽²⁰⁾

In der sogenannten «Wissenschaft» kursiert der Irrsinn. Zum Beispiel auch die Idee, das pflanzliche Nahrungsgas CO₂ unter der Erde in Kavernen zu bunkern, wo es erst auf schädliche Weise konzentriert werden würde – laut Umweltbundesamt die andere Komponente des «Geoengineerings» namens «Carbon Dioxide Removal». Die Dosis macht bekanntlich das Gift: Beträgt der CO₂-Anteil an der Atmosphäre nur unschädliche vier Zehntausendstel, kann eine reine CO₂-Blase, wenn sie undicht würde, hingegen rundherum alles Leben vernichten. Davon, dass CO₂ ein natürliches Nutzgas für die Pflanzenwelt ist, einmal ganz abgesehen. Aber dass natürliche und nützliche Geschenke und Ressourcen der Natur für schädlich erklärt werden, hat ja System. Und nun ist also die Sonne dran. Die kann es dem Menschen plötzlich gar nicht mehr recht

Folgen des Klimawandels

Lauterbach will Hitzeschutzplan diesen Sommer umsetzen

Der Schutz vor Hitze wird in Anbetracht steigender globaler Temperaturen immer wichtiger. Gesundheitsminister Lauterbach arbeitet mit Fachleuten an einem Schutzplan. Besonders vier Personengruppen sollen profitieren.

spiegel.de, 26.06.2023

SPIEGEL

«Jedes Jahr sterben tausende Menschen in Deutschland an einem Hitzetod», behauptete Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach und versprach den Deutschen, sein Bestes zu tun, sie vor diesem Schicksal zu bewahren. Die Botschaft lautet: Hitze tötet, und die bösartige Sonne ist dafür verantwortlich.

+++ Weltweite Hitzewelle +++

taz

Die Erde glüht

Überall zwingen hohe Temperaturen Menschen und Regierungen zum Handeln. In Deutschland fordern Kassenärzte die Klimatisierung von Altenheimen.

taz.de, 15.07.2023

WELT

Dieser Montag war der heißeste Tag in der Geschichte der Wetteraufzeichnung

welt.de, 07.07.2023

Im Sommer 2023 purzelten die Wärmerekorde in Serie - das behaupteten zumindest die Mainstream-Medien felsenfest.

machen: Sie erzeugt Ozon, heizt den Planeten auf, verbrennt die Haut, dörft unsere Böden aus («Dürre») und bringt Menschen durch hohe Temperaturen um die Ecke («Hitzetod»). Und die «Sonnenvergiftung» - im Juni 2023 ganz frisch aus der Taufe gehoben: «Orla McGlynn aus England war mit ihren Freundinnen für ein langes Wochenende in Cornwall. Dabei hat sie vergessen, Sonnenschutz aufzutragen und bekommt prompt die Quittung.» ⁽²¹⁾ Kein Zweifel: Die Sonne ist Staatsfeind Nr. 1. Für uns moderne Menschen ist die Sonne «zum bösen Dämon mutiert, der unsere Gesundheit bedroht», so der «Sonnenprofessor» Jörg Spitz. ⁽²²⁾

Staubkanone auf dem Mond?

Um das zu verhindern, soll nun Hand an das Zentralgestirn gelegt werden. Zwar nicht vor Ort, denn dorthin könnte der menschliche Wicht niemals reisen. Aber hier auf der Erde könnte man - dank der blühenden Phantasie besonders kreativer Köpfe - doch einiges unternehmen, um die teuflischen Strahlen zu «dimmen». So könnte eine gigantische Kanone vom Mond aus Staub ins All schießen: «Mit dieser Technik könnte die Menschheit den Klimawandel bekämpfen, glauben Wissenschaftler. Mehr Science-Fiction geht kaum», erkannte sogar der Spiegel.

⁽²³⁾ Denn auch eine solche Kanone übersteigt die Möglichkeiten des Menschen bei weitem. Wieder andere Forscher wollen im All riesengrosse Sonnenschirme aufspannen oder mit Raketen allerlei Partikel in die Atmosphäre schießen, die das Sonnenlicht ins All reflektieren sollen. Doch das seien alles Ablenkungsmanöver, bemängeln Kritiker. Denn in Wirklichkeit geschehe das bereits und der Krieg gegen die Sonne habe schon längst begonnen - und zwar mit Chemtrails (Chemie-Spuren, siehe S.51 ff.). Dabei geht es um Substanzen, die aus Flugzeugen versprüht werden sollen und im Laufe eines Tages erst geometrische Muster und schließlich einen breiten Wolken-Schirm im Himmel aufspannen. Fast täglich erleben wir, wie aus strahlendem Sonnenschein im Verlauf von Stunden ein bedeckter Himmel wird - und aus einem heißen wird ein schwüler bis kühler Sommertag, mit entsprechenden Auswirkungen auf die Landwirtschaft. Wenn man die sogenannten «Kondensstreifen» einmal beobachtet, ist man geneigt, den Chemtrail-Theoretikern zu glauben.

Chemtrails sollen Abgase sein?

Angeblich hat deren Beständigkeit zwar mit «hoher Luftfeuchtigkeit» zu tun.

⁽²⁴⁾ «Umso feuchter die Luft dabei ist, umso länger halten sich die Kondensstreifen am Himmel. Ist die Luft trocken, umso schneller lösen sie sich wieder auf», erläutert auch die Bundeswehr. ⁽²⁵⁾ Womit aber nicht erklärt wird, warum die blendend weissen Streifen mitten im Flug plötzlich abbrechen können, obwohl das Triebwerk offensichtlich weiterläuft und das Flugzeug weiterfliegt, während andere Maschinen in der Nähe weiterhin weisse Streifen produzieren - bei gleicher Luftfeuchtigkeit. Ich [Gerhard Wisnewski] selbst habe schon gesehen, wie ein ▶



Die kaum zu übersehenden Parallelen zwischen den Manipulationsmethoden der Religionen und der Klima-Ideologie werden in der **Doppelausgabe 43/44 zum Thema «Massenpsychose»** aufgezeigt.

WELT

„Die neuen Klimasekten stehen in der Tradition der Endzeitpropheten, die seit dem Altertum die Menschheitsgeschichte stets begleitet haben, auch in den grossen Religionen, und den Ideen von Sintflut und Jüngstem Gericht. Das Weltende kommt als Strafe, einst für die Sünden oder den Unglauben der Menschheit, hier und heute für ihre Industriegesellschaft, die, ohne das Wort zu verwenden, als Sünde wider die Natur gesehen wird.“

Der Kolumnist Harald Martenstein auf Welt-Online im Mai 2023

Quelle: welt.de, Der starke Zulauf zur Klimasekte hat spirituelle Gründe, 21.05.2023